



## Medienmitteilung

Thema	neues Präsidium, Mitgliederversammlung	
Für Rückfragen	Roland Fischer roland.fischer@grunliberale.ch / 079 422 76 60	
Absender	Grünliberale Partei Kanton Luzern, 6000 Luzern lu@grunliberale.ch / www.lu.grunliberale.ch	
Datum	04. April 2016	

## Roland Fischer ist neuer glp-Präsident

Die Grünliberalen haben an ihrer Mitgliederversammlung vom 4. April 2016 den Ökonomen und Alt-Nationalrat Roland Fischer zum neuen Präsidenten der Kantonalpartei gewählt. Fischer übernimmt das Amt von Laura Kopp, die nach vier Jahren als Parteipräsidentin nicht für eine weitere Amtszeit kandidierte.

Die Mitgliederversammlung der Grünliberalen Kanton Luzern hat den Ökonomen und Alt-Nationalrat Roland Fischer einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Der 51-jährige Dozent und Berater im Bereich Finanzpolitik übernimmt das Präsidium von Laura Kopp, die nicht für eine weitere Amtszeit kandidierte. Die Grünliberalen verdanken Laura Kopp zukunftsweisende Reformen der internen Partei- und Kommunikationsstrukturen und die Etablierung der glp als liberale und ökologische Kraft in der Parteienlandschaft des Kantons. So haben die Grünliberalen in der Amtszeit von Laura Kopp unter anderem ihre erste kantonale Volksinitiative "Energiezukunft Luzern" eingereicht, welche dem Kanton ein neues, modernes Energiegesetz geben will. Ausserdem konnte die glp trotz der zunehmenden Polarisierung der kantonalen und nationalen Politik ihren Wähleranteil weitgehend halten.

## Neue Vorstandsmitglieder

Neu in den glp-Vorstand gewählt wurden

- Roger Suter (48, Informatiker),
- Mirko Birbaumer (36, Dozent HSLU),
- Angelina Spörri (34, Medizinische Praxisassistentin) und
- Daniel Grund (46, Sachbearbeiter).

Roger Suter ersetzt damit Samuel Odermatt als Vertreter der Sektion Sursee. Mirko Birbaumer folgt Alt-Kantonsrat Ralph Hess nach. Angelina Spörri und Daniel Grund sind die neuen Vertreter der Sektion Seetal im Vorstand und übernehmen damit die Ämter von Peter Marques, der aus beruflichen Gründen das Seetal Richtung Zürich verlässt sowie von Marius Göldi, der ebenfalls aus beruflichen Gründen sein Engagement im kantonalen Vorstand reduziert.